

nisse sind selbstverständlich sehr genaue Apothecialdurchschnitte nöthig, bei welchen alle Theile noch in ursprünglicher Lage erhalten bleiben. G. verfertigt diese Durchschnitte an Apothecien, welche er in geschmolzenen, mit einigen Tropfen Asphaltlack versetzten Stearin auf einem Kartenblatt eingeseht hat. — Während alle Verrucarien mit Paraphysen diklinisch sind, fand G. bei allen paraphysenlosen den befruchtenden Apparat im Innern der Apothecien. — Bezüglich der Details der Abhandlung muß indeß auf sie selbst verwiesen werden, da sie kaum in Form eines Auszuges wiedergegeben werden können.

B. Carrington, Med. Dr. Irish Cryptogams. (Transact. of the Bot. Soc. of Edinburgh.) 1863.

Ein Besorgniß erregendes Brustleiden bestimmten Dr. Carrington mit seiner Gemahlin, 11 Wochen nach Irland zu gehen, um in dem feuchten und milderem Klima Killarney's Besserung zu suchen; aber weit entfernt, unthätig dort zu weilen, benutzte er als ächter Naturforscher diese Gelegenheit, die ganze Gegend nach allen Richtungen abzusuchen, und die Rabenhorst'schen Hepaticae Europaeae, wie auch die Bryotheca haben manche Species des eifrigen Sammlers von dorthier aufzuweisen. Während er seinen zoologischen Fund in einer kleinen Arbeit „On the Chaetopod Annelides of the Southport Sands“ erst unter dem 2. April 1865 mittheilte (worin beiläufig sich folgende neue Species finden: *Polynoa asterinae*, *Pol. maculosa*, *Sigalion Carringtonii* Brown, *Phyllodoce attenuata*, *Phyll. Clava*, *Goniada Alcockiana*, *Ops* [n. gen.] *digitata*), berichtete er schon früher 1863 über seine Lieblingspflanzen in den Transactions of the Bot. Soc. of Edinburgh unter dem Titel: „Gleanings among the Irish Cryptogams“, deren Einleitung allein schon gewiß manchen Engländer nach dem reizenden Killarney und seiner Umgegend locken wird, um die über jedes Lob erhabenen, herrlichen Seen und die bis zum Gipfel bewaldeten Hügel, deren Pflanzenreichthum nur auf den Inseln des südlichen Oceans seines Gleichen findet, in Augenschein zu nehmen. Gern theilten wir mehr mit von der Schönheit der Landschaft, aber der specielle Zweck unseres Blattes ist ein rein wissenschaftlicher und wir wenden uns deshalb den in dieser Arbeit besprochenen Cryptogamen zu.

Von den 295 in Irland vorkommenden Eichenen fand er in der kurzen Zeit vom 11. Mai bis 18. Juni in Killarney 63 Species nebst vielen Abarten; unter diesen werden *Ephebe byssoides* n. sp. und *Lecidea Scapanaria* beschrieben und abgebildet; eine dritte neue Form wurde von Nylander als Var. *scapanaria* zu seiner *Lecidea persimilis* gezogen. Die übrigen Flechten vertheilen sich in *Collema* 2 Arten, *Synechoblastus* 2, *Leptogium* 2, *Cladonia* 6, *Baeomyces roseus*, *Stereocaulon* 2, *Ramalina polli-*

naria, Nephroma laevigatum, Sticta 6, Parmelia 5, Borrera 2, Physcia candelaria, Pannaria 3, Lecanora 2, Gyalecta cupularis, Biatorina grossa, Bacidea 3, Opegrapha 4, Stenographa anguina, Graphis serpentina, Aulacographa elegans, Stigmatidium crassum, Arthonia ilicina, Sphaerophoron coralloides, Endocarpon miniatum, Normandina Jungermanniae, Pertusaria 2, Verrucaria 3, Thelidium 2. Pyrenula nitida und Arthrogyria 2 Arten. Weit reicher war der Fund von Moosen, deren Aufzählung mit manchen wissenschaftlichen Bemerkungen begleitet ist. Er fand von Andreaea 2 Spec., Sphagnum 9, Blindia 1, Dicranum 6, Leucobryum 1, Ceratodon 1, Dicranodontium 1, Campylopus 5, Trichostomum 5, Leptotrichum 2, Tortula 8, Anacalypta 1, Pottia 1, Desmatodon 1, Schistidium 1, Grimmia 5, Racomitrium 4, Glyphomitrium 1, Orthotrichum 9, Macromitrium 2, Ulota 5 (mit genauerer Beschreibung der Ulota calvescens Wilson, welche in Rabenhorst's Bryotheca N. 520 mitgetheilt ist), Zygodon 3, Polytrichum 3, Pogonatum 1, Aulacomnion 1, Bryum 6, Entosthodon 2, Ptilonotis 3, Bartramia 2, Breutelia 1, Splachnum 1, Cryphaea 1, Fissidens 3, Hookeria 2, Daltonia 1, Pterogonium 1, Isoetecium 2, Thamnum 1, Climacium 1, Neckera 2, Pilaisea 1, Homalotetecium 1, Heterocladium 1, Thuidium 2, Plagioetecium 4, Amblystegium 3, Brachyetecium 7, Eurhynchium 8, Rhynchostegium 7, Hylocomium 4, Limnobium 3, Hypnum 11.

Eingehender noch sind die Hepaticae behandelt, welche des Verfassers Lieblingsstudium bilden und die er auch für die Flora Britannica neu bearbeiten wird. Von diesen werden aufgezählt: Riccia 1 Spec., Anthoceros 1, Lapularia 1, Marchantia 1, Preissia 1, Reboulia 1, Fegatella 1, Dumortiera 1, Fossombronina 1 (angulosa), Petalophyllum 1, Möckia 1, Pellia 2, Aneura 4, Metzgeria 1, Gymnomitrium 1 (crenulatum n. sp. mit Beschreibung und Abbildung), Sarcoscyphus 2, Alicularia 2, Plagiochila 4, Scapania 8, Jungermannia 31, Sphagnocetis, Chiloscyphus 1 (Ch. pallescens und polyanthus mit Recht zu einer Species zusammengezogen), Lophocolea 3, Gymnanthe 1, Saccogyna 1, Calypogeia 1, Lepidozia 3, Mastigobryum 2, Physiotium 1, Trichocolea 1, Ptilidium 1, Sendtnera 2, Radula 3, Madotheca 4, Phragmicoma 1, Lejeunia 7, Frullania 4. Unter diesen Lebermoosen haben eine genauere Betrachtung gefunden:

Gymnomitrium crenulatum G. Caule repente, ramis attenuatis, foliis ovatis emarginatis erectis imbricatis margine hyalino crenulatis. Mit Abbildung. Es unterscheidet sich leicht durch seinen crenulirten Blattrand, der durch seine schmalen längeren Zellen bedeutend von der Textur des Blattdiscus abweicht, von G. concinatum und coralloides, mit dem es von Dr. Taylor verwechselt wurde.

Plagiochila spinulosa Dicks. (Rab. Hep. Eur. n. 211.)
Carrington hat sich durch sorgfältige Untersuchung vieler Exemplare überzeugt, daß *Plag. punctata* Tayl. (Synopsis. Hep. p. 626), nicht specifisch von *Plag. spinulosa* Dicks. (Synopsis. Hep. p. 25) verschieden ist, dagegen hält er *Plag. tridenticulata* Tayl. (Syn. Hep. p. 26) für eine gute Art. Zu *Plag. punctata* sowohl, wie zu *Plag. tridenticulata* giebt er Figuren, um die (mit Liq. Kali caustic. gekochten und mit Doppel-Jodzink gefärbten) Zellen zu zeigen.

Jungermannia obovata NabE. mit Abbildung.

Jung. ventricosa Dicks. Der Name ist nur anwendbar auf die nicht fruchttragenden Perianthien; die fruchttragenden sind eiförmig länglich, wie Engl. Botan. t. 2568 zeigt und Hook. Brit. Jung. tab. IX. die untere Figur, genannt Jg. excisa. Die oberen Figuren 11—12 dieser Tafel mit aufrechten, einseitswendigen, krausen Blättern gehören zu *Jung. intermedia* Ldbg. Dr. Carrington behauptet mit Rob. Spruce, daß keine solche Pflanze wie *Jung. excisa* in Britannien wachse.

Jung. gelida Tayl. (Synopsis. Hep. p. 676) wird mit Recht als Varietät zu *Jung. alpestris* gebracht.

Jung. catenulata Hüb. (mit Abbildung). Es wird darge-
than, daß Dr. Taylor's *Jung. reclusa* = *Jg. catenulata* Hüb. ist, daß aber Taylor die seinen hepaticologischen Freunden mitgetheilten Proben nicht sorgsam genug ausgesucht und allen eine Form von *Jung. bicuspidata* mitgetheilt habe. (Unsere Probe bestimmte Nees v. Es. als α j ericetorum Syn. Hep. p. 140 G.)

Jung. curvifolia Hook. Brit. Jung. t. XVI. = *Jung. curvifolia* α , imbricata (Syn. Hep. p. 142, N. v. Es. Hep. Eur. II. p. 277) wird mit Recht zu *Jung. bicuspidata* gebracht, und *Jung. curvifolia* β . Baueri (Syn. Hep. l. c. Nees Hep. Eur. II. p. 288) als die eigentliche *Jung. curvifolia* Dicks. bezeichnet; eine Abbildung ist beigegeben. Englische Exemplare in Rabenh. Hep. Eur. exsicc. n. 217.

Leptocolea bidentata var. γ . *gracilis* mit Abbildung.

Lepidozia tumidula Tayl. (Syn. Hep. p. 206) wird als Varietät zu *L. cupressina* gebracht; dagegen folgt er Mitten bei *Jung. setacea* Web., welche dieser als *Lepidozia setacea* aufgestellt hat.

Sendtnera adunca = *Jg. juniperina* β Hook. Rabenh. Hep. Eur. n. 210.

Radula aquilegia et *voluta*.

Lejeunia minutissima begreift beide Formen, α . *amphigastriata* (= *Lej. ulicina* Tayl. Syn. Hep. p. 387 n. 193) und β . *sine amphigastriis* (= *Lej. minutissima* Tayl., *Lej. Taylori* Sruce Syn. Hep. p. 387 n. 192).

Frullania germana Tayl. (Syn. Hep. p. 450 n. 86) wird als Form von *Frull. Tamarisci* angesehen, der die linea moniliformis im Blatte fehlt.

In dem Seemann'schen Journal of Botany October 1865 findet sich ein interessanter Artikel von Wm. Carruthers über die Nomenclatur der britischen Hepaticae (p. 297—302), welcher in Deutschland wenigstens bekannt zu werden verdient. Bei der Durchsicht des vortrefflichen Verzeichnisses der britischen Hepaticae durch Cooke verglich Carruthers „S. F. Gray's Natural Arrangement of British Plants“ 1821 und fand eine ganze Reihe von Namen, die jedenfalls die Priorität vor der jetzt üblichen Bezeichnung haben. Die Gray'sche Arbeit wurde erst 1821 in den Transactions gedruckt, weil die englischen Botaniker durch ihre Opposition das Erscheinen derselben fast um ein ganzes Jahr zu verzögern gewußt hatten; zuerst machte auch deshalb das Werk kein Glück. „Wie sollte es auch,“ sagt darüber der Verfasser in einem späteren Aufsatz über Chlorosperme Algen in den Annals et Mag. of Natur. History (3 Series) vol. VIII. p. 404, — „da es auf einmal Alles Dasjenige in die englische Botanik einzuführen suchte, was auf dem Festlande bis 1820 geschehen war und also dem damaligen Stande der botanischen Wissenschaft in England, welche durch die blinde Liebe für das Linné'sche System wie durch einen Alp niedergedrückt wurde, sehr weit voraus war.“ Durch Hooker's British Jungermanniae 1816 und durch die Musci exotici 1818—1820 hatten die Hepaticae auch auf dem Festlande warme Verehrer gefunden. Hooker hatte in seinen Werken die große Gruppe Jungermannia nicht weiter abgetheilt, weil er die Fructification für zu einförmig hielt, um genügende Charaktere für die einzelnen Genera hervorzuheben; indessen hob er doch in der Einleitung zu diesem Werke verschiedene Gruppen hervor, welche später als eigene Genera aufgestellt wurden, z. B. Martinellius Gray = Radula Dumortier, Pandulphinius Gray = Lejeunia Libert, und ebenso stellte er in der Clavis analytica desselben Werkes manche Species so zusammen, wie sie später zu einzelnen Genera vereinigt wurden. Raddi hatte schon 1818 die Gattung Reboulia und Fegatella in den Opusculi scientif. di Bologna II. (1809) aufgestellt, aber seine Eintheilung des Genus Jungermannia erschien erst 1820 gedruckt in dem 18. Band der Societa italiana delle Scienze in Modena p. 14—49, während sie, wie der Titel zeigt, allerdings am 9. Juni 1817 bei der Akademie eingegangen war. Hierin finden sich die Genera Metzgeria, Pellia, Fossombronia, Frullania, Calypogeia, Römeria (Riccardius Gray), Bellincinia, Antoiria, Candollea. In demselben Jahre stellte Fräulein Libert das Genus Lejeunia auf (Annal. General. des Sc. Phys. et Nat. Vol. VI. n. 18 p. 372 par Bory de St. Vincent).

Unbekannt mit dem, was Raddi und Fräulein Libert gethan hatten, theilte Gray die ganze Familie in Genera und das beste Zeugniß für die klare Einsicht des Verfassers in die Verhältnisse

der verschiedenen Gruppen liegt in dem Factum, daß mit einer einzigen Ausnahme alle seine Genera, freilich mit anderen Namen, in den neueren systematischen Werken gefunden werden. Wie oben erwähnt, ging Raddi's Schrift am 9. Juni 1817 bei der Akademie in Modena ein, aber sie konnte als Druckschrift noch nicht nach London gekommen sein, als Gray's Abhandlung in London gedruckt wurde, denn die Vorrede zu dem Bande der Transactions, in dem sie sich findet, trägt das Datum 10. October 1820. Gleichwohl haben Raddi's Namen als die früheren die Priorität, und Gray's Namen müssen unter die Synonyme aufgenommen werden. Diese Namen sind folgende sechs:

Strozzius, Gray p. 682 = Reboulia, Fegatella Raddi 1818,

Herverus, Gray p. 685 = Metzgeria, Raddi 1820,

Papa, Gray p. 686 = Pellia Raddi 1820,

Maurocenius, Gray p. 687 = Fossombronia Raddi 1820,

Salvatus, Gray p. 687 = Frullania Raddi 1820,

Kantius, Gray p. 706 = Calypogeia Raddi 1820,

Pandulphinius Gray = Lejeunia Libert.

1822 gab Dumortier seine „Commentations Botanicae“ heraus, welche auch einen „Essai d'une Monographie des Jungermannes“ enthalten, in welchem er die Spezies unter verschiedene Genera, deren charakteristische Diagnosen beigelegt sind, bringt; aber zu jener Zeit kannte er die Raddi'sche Arbeit noch nicht und selbst 1831, als er seine Sylloge Jungermannidearum Europae indigenarum veröffentlichte, sagt er in der Vorrede, er kenne die Raddi-Arbeit nicht, denn es wäre ihm unmöglich gewesen, sich einen Abdruck derselben zu verschaffen. Corda stellte in Spizens Beiträge 1828 seine „Genera Hepaticarum“ auf und seine Monographie der deutschen Jungermannien erschien 1830 bis 1835 in Sturm's Flora Deutschlands. Aber weder Dumortier noch Corda wußten, daß Gray ihr Vorgänger gewesen war, und in der That sind Gray's Arbeiten bis auf den heutigen Tag unbekannt. Es waren Gründe vorhanden, — sagt Carruthers — um das Werk nach seinem Erscheinen zu ignoriren, Gründe, welche Einen mit Scham erfüllen, wenn man bedenkt, daß Parteilichkeit und persönliche Abneigung die Männer der Wissenschaft in England vor 40 Jahren bis zu einer solchen Höhe erfüllen konnten. Aber ungeachtet der Hindernisse und Schwierigkeiten, die der Publikation in den Weg gelegt wurden, und ungeachtet der jahrelangen Feindseligkeiten gegen Vater und Sohn, brachen sich die Ansichten, die sie vertheidigten, Bahn und endlich trug das „Natural Arrangement“ über alle Opposition den Sieg davon. Dieser unglückliche, aber gelungene Versuch, die Arbeit Gray's in England zu ignoriren, trug ohne Zweifel dazu bei, das Bekanntwerden derselben im Auslande zu verhindern, und so wurden Dumortier's und Cord's Genera selbst von britischen Botanikern an-

genommen. Indessen haben Gray's Namen unzweifelhaft die Priorität, und folglich müssen folgende Veränderungen in der Benennung unserer britischen Species eingeführt werden. Die exotischen Species, welche zu einigen der folgenden Genera gebracht werden, sind sehr zahlreich, so daß die Aenderungen, die wir hier anführen, nur einen kleinen Theil bilden von der Reform, die die Einführung der älter berechtigten Namen, wenn sie durchgeführt würde, hervorbringen würde.

Scalius, Gray, p. 704 = *Haplomitrium* N. ab Es. Hep. Eur. I. p. 100. (1833.)

Scalius Hookeri Gray = *Hapl. Hookeri* N. ab Es.

Cesius Gray, p. 705 = *Gymnomitrium* Corda in Opitz Beiträge I. p. 651. (1828.)

C. concinnatus Gray = *G. concinnatum* Corda.

C. adustus = *G. adustum* N.

C. crenulatus = *G. crenulatum* Gottsche.

C. corallioides = *G. corallioides* N.

Nardius Gray p. 694 = *Alicularia* Corda in Sturm. Fl. Germ. Crypt. 19 et 20. (1830.)

N. scalaris Gray = *Alicularia scalaris* Corda.

N. compressus Gray = *A. compressa* Hook.

Gray hatte noch einen *Nardius emarginatus* = Jung. emarginata Ehrh., aber Corda machte 1830 aus dieser Species ein neues Genus *Sarcoscyphus* Ehrharti.

Lippius Gray p. 706 = *Saccogyna* Dumort. Comment. Bot. p. 113. (1822.)

L. viticulosus Gray — *Saccogyna viticulosa* Dum.

Bazzanius Gray p. 704 = *Mastigobryum* N. L. et G. Syn. Hep. p. 214. (1844.)

B. trilobatus Gray = *Mastig. trilobatum* N.

B. deflexus = *Mast. deflexum* N.

Herbertus Gray p. 705 = *Sendnera* N. L. G. in Syn. Hep. p. 238.

H. aduncus Gray = *S. adunca* G. (*Schisma aduncum* Dum.)

H. Woodsii = *S. Woodsii* Endl.

Martinellius Gray p. 690 = *Candellea* Raddi in Actis Modenensib. XVIII. p. 22. (1820.)

Martinellius theilte Gray in 2 Abtheilungen, a., welches *Radula* und *Scapania*, und b., welches unsere jetzige *Plagiochila* begriff. Unter dem Namen *Mylius* vereinte Gray 3 Species, nämlich *Jungerm. Taylori*, *Jg. cuneifolia* und *Jg. polyanthus*. Das Genus *Mylius* Gray ist das einzige seiner Genera, welches auf ungenügenden Daten basirt ist.

Cavendishia Gray p. 690 = *Madotheca* Dum. Comment. Bot. p. 111. (1822.)

C. laevigata Gray = *Mad. laevigata* Dum.

C. platyphylla Gray = *Mad. platyphylla* Dum.

C. rivularis = *Mad. rivularis* N.

C. porella = *Mad. porella* N.

Eindley hat 1835 einem Genus der Ericaceae (tab. 1791) den Namen Cavendishia gegeben; sollte der Gray'sche Name für den jetzigen Namen Madotheca wieder eingeführt werden, so müßte auch der Eindley'sche Genußname geändert werden.

Marchesinus Gray p. 689 = *Phragmicoma* Dumort. Comm. Bot. p. 112. (1822.)

M. Mackaii Gray = *Phr. Mackaii* Dum.

Pallavacinius Gray p. 684 = *Blyttia* Endl. Gen. 472 bis 476. (1840.)

P. Lyellii Gray = *Bl. Lyellii* Endl.

P. Hibernicus Gray = *Bl. Hibernica* Endl. = *Mörckia hibernica* G. in Rabenh. Hep. Eur. n. 121.

Riccardius Gray p. 683 = *Aneura* Dum. Comm. Bot. p. 115. (1822.)

R. multifidus Gray = *Aneura multifida* Dum.

R. pinguis Gray = *A. pinguis* Dum.

R. pinnatifidus G. = *A. pinnatifida* N.

R. palmatus G. = *A. palmata* N.

Cyathophora Gray p. 683 = *Preissia* Corda in Opitz Beitr. (1828.)

C. angustifolia Gray = *Preissia commutata* N.

De Candolle nannte 1836 (Prodr. p. 538) eine Abtheilung von *Wedelia* auch *Cyatophora*.

Den englischen Hepaticologen mag durch diese Arbeit Gar- ruthers wohl ein patriotischer Seufzer entfahren, aber die deutschen Hepaticologen werden wohl auch nach dieser überraschenden Entdeckung unbeirrt an der jetzt üblichen Bezeichnung festhalten. Gottsche.

M. C. Cooke, *Fungi Britannici exsiccati*. Cent. I. London, 1865: R. Hardwicke, 192, Piccadilly.

Herr Cooke beginnt hiermit eine sehr erwünschte Sammlung der britischen Pilze. Das Format ist klein Octav. Jedenfalls wäre groß Octav oder Quart zweckmäßiger gewesen. Diese erste Centurie enthält nur Uredineen, Erysipheen, die Gattung *Aregma* = *Phragmidium*. Die Qualität und Quantität der Exemplare ist genügend.

L. Fuckel, *Fungi Rhenani exsiccati*. Cent. 12—17. N. 1101—1700.

Wir geben, wie früher, nur die neuen Arten mit ihren Diagnosen.

1111. *Cryptodiscus Adonis* Fekl. Disco minuto, punctiformi, convexo plano, prominulo, dilute-rubro; ascis clavatis,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1866

Band/Volume: [5_1866](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Literaturbesprechung 8-14](#)